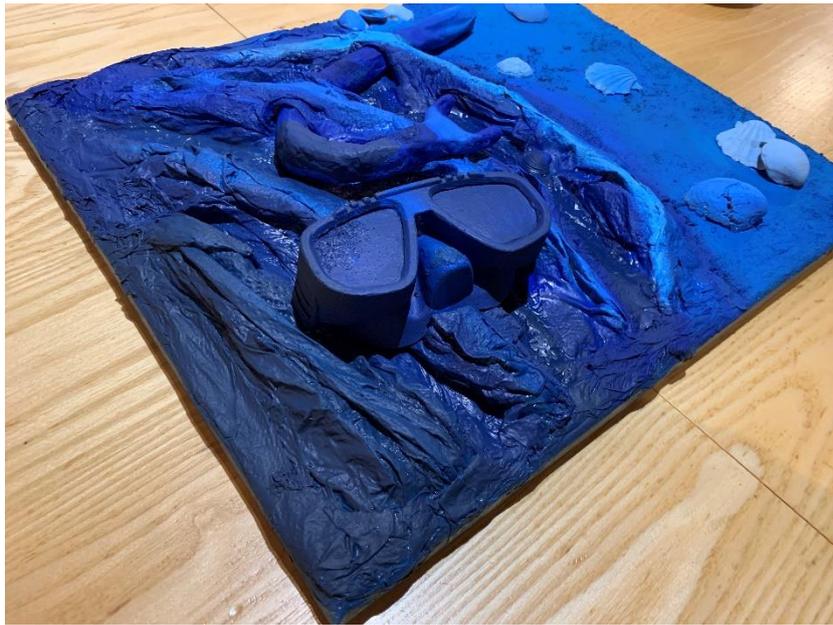


Relief auf Leinwand

Zu dem Song

Tag am Meer-von den Fantastischen Vier



Portfolio

Name: Aaron Kimmig

Klasse: 10a

Fach: Bildende Kunst

Fachlehrer: Frau Kühnle

Inhaltsverzeichnis

Thema: Tag am Meer

1. Ideenfindung	Seite 3
2. Durchführung	Seite 4
2.1. 1.Schritt: Material sammeln	Seite 4
2.2. 2.Schritt: Leinwand grundieren	Seite 5
2.3. 3.Schritt: Taucherbrille gestalten	Seite 6
2.4. 4.Schritt: Schnorchel kleistern	Seite 7
2.5. 5.Schritt: Wellen und Sand auf das Relief bringen	Seite 8
2.6. 6.Schritt: Wellen und Sand bemalen	Seite 9
2.7. 7.Schritt: Taucherbrille, Schnorchel & Muscheln auf dem Relief befestigen	Seite 10
2.8. 8.Schritt: Leinwand mit verschiedenen Blautönen überziehen	Seite 11
3. Reflexion	Seite 12
4. Quellenverzeichnis	Seite 13
5. Eigenständigkeitserklärung	Seite 14

Ideenfindung

Zu Beginn des Themas hatte ich mir überlegt, wie ich mein Relief gestalten möchte und wie ich es am besten rüberbringen kann. Es fiel mir schwer, da ich keine genauen Vorstellungen, wie das Relief aussehen sollte, erlangen konnte. Mit den Vorstellungen, die ich hatte, konnte ich, letztendlich nicht viel bewirken.

In der zweiten BK Stunde, als wir unsere Ideen gesammelt und gemeinsam nochmals über das Thema gesprochen haben wurde mir langsam klar im Kopf, wie ich das Thema am besten zu Ende bringe.

Da ich in den Ferien meist mit meiner Familie nach Mallorca gehe, darf in keinem Urlaub die Taucherbrille fehlen. Die Taucherbrille ist für mich der Gegenstand zur Freiheit, die Freiheit, die ich auch mit dem Lied „Tag am Meer“ verbinde. Denn beim Tauchen verliere ich alle negativen Gedanken. Dies kann ich beweisen, da mir in einem Urlaub etwas Tragisches passiert ist. Und zwar lag ich am Strand und hatte geschlafen, während meine Mutter mit einem Funktions-Taschenmesser Obst geschält hatte. Ich wusste nur noch das ich ins Krankenhaus gefahren wurde und mir schwarz vor Augen war, da das Messer in meinem Backen festgesteckt war, da es aus irgendeinem Grund auf mich gefallen ist. Aber ich hatte viel Glück und konnte meinen Urlaub trotzdem noch genießen. In den letzten paar Tagen durfte ich auch mit dem Kopf ins Wasser und konnte durch das Tauchen, die negativen Gedanken wieder vergessen. Dadurch möchte ich die Taucherbrille auf mein Relief bringen.

Zusätzlich darf der Schnorchel nicht fehlen, da dieser ermöglicht unter Wasser atmen zu können. Er ermöglicht es mir länger unter Wasser zu bleiben und sich frei zu fühlen. Wenn ich tauche, ist der Schnorchel fast immer dabei.

Des Weiteren wollte ich Meereswellen auf mein Bild bringen, weil für mich, dürfen keine Wellen am Meer fehlen. Um diese mit hinein zu Gestalten möchte ich diese so anbringen das die Taucherbrille aus den Wellen schaut.

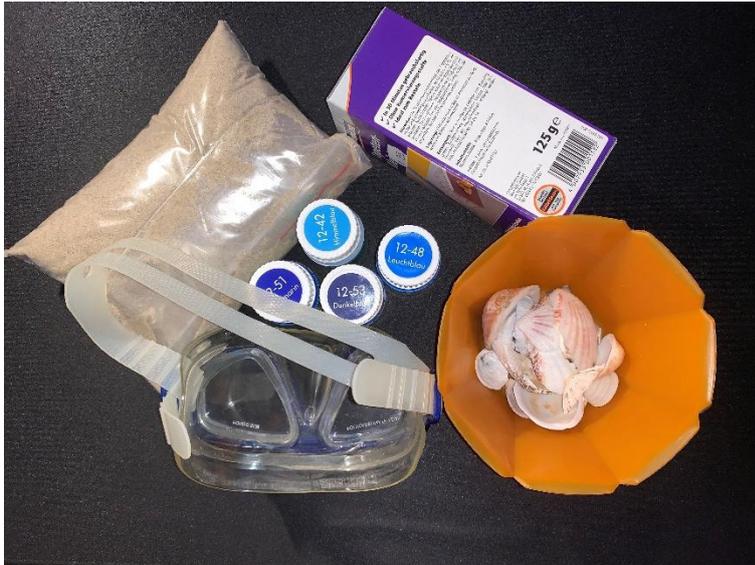
Rechtshaltend möchte ich den Strand darstellen mit Muscheln, die ich auf Mallorca gefunden habe, da kein Strand mit Muscheln am Meer fehlen darf.

Zusammengefasst möchte ich mit dem Bild ausdrücken, das der Mensch viel zu oft unter Stress und sich selbst im Weg steht, daher sollte man sich Pausen und Auszeiten nehmen, um komplett abschalten zu können. Mit dem Relief und dem Lied „Tag am Meer“ möchte ich genau auf dies und das Gefühl von Freiheit herabzielen.

Durchführung

1.Schritt: Material sammeln

Ich habe mir alles gekauft das ich für mein Relief brauche. Dies waren verschiedene Blautöne (Acryl und Wasserfarben), Kleister, Sprühkleber, Sprühfarbe und Sand. Zu Hause hatte ich schon eine Taucherbrille, Heißkleber, Zewa, Klopapier, Alufolie und Muscheln.



2.Schritt: Leinwand grundieren

Nach dem ich die Materialien hatte konnte es losgehen. Ich habe die Leinwand mit einer dunklen blauen Acrylfarbe grundiert, dass sie von rechts nach links immer dunkler wurde, dies hatte einen bestimmten Grund. Und zwar sollte rechts der Strand hin und links das Meer. So weiter man ins Meer hinaus geht, desto kälter und dunkler wird es. Außerdem fühlt man sich weiter draußen im Meer freier, weil weiter draußen weniger beziehungsweise, fast keine Menschen zu sehen sind als am Strand.

Leider habe ich vergessen von der Leinwand ein Bild zu machen.

3.Schritt: Taucherbrille grundieren

Zuerst habe ich die Taucherbrille auseinandergebaut und ein wenig abgeschliffen damit die Farbe besser hält, wenn ich sie grundieren möchte. Dann habe ich sie wieder zusammengebaut und sie blau grundiert. Den Gummi, den die Taucherbrille am Kopf befestigt, habe ich weggelassen, weil dort die Farbe sehr schlecht gehoben hatte, da er schon teilweise kaputt war.

Letztendlich sah die Taucherbrille dann so aus.



4.Schritt: Schnorchel kleistern

Ich hatte zwar einen Schnorchel zu Hause, aber dieser war noch sehr neu und zu schade für das Relief. Deshalb entschloss ich mir einen Schnorchel zu kleistern, da ich zu geizig war mir einen weiteren zu kaufen. Zuerst habe ich Alufolie genommen um den Schnorchel zu Formen, dann habe ich Klopapier darum gekleistert damit weniger falten zu sehen waren. Zum Schluss nahm ich weißes Papier und hab damit eine letzte Schicht gekleistert. Dann musste er nur noch trocknen.



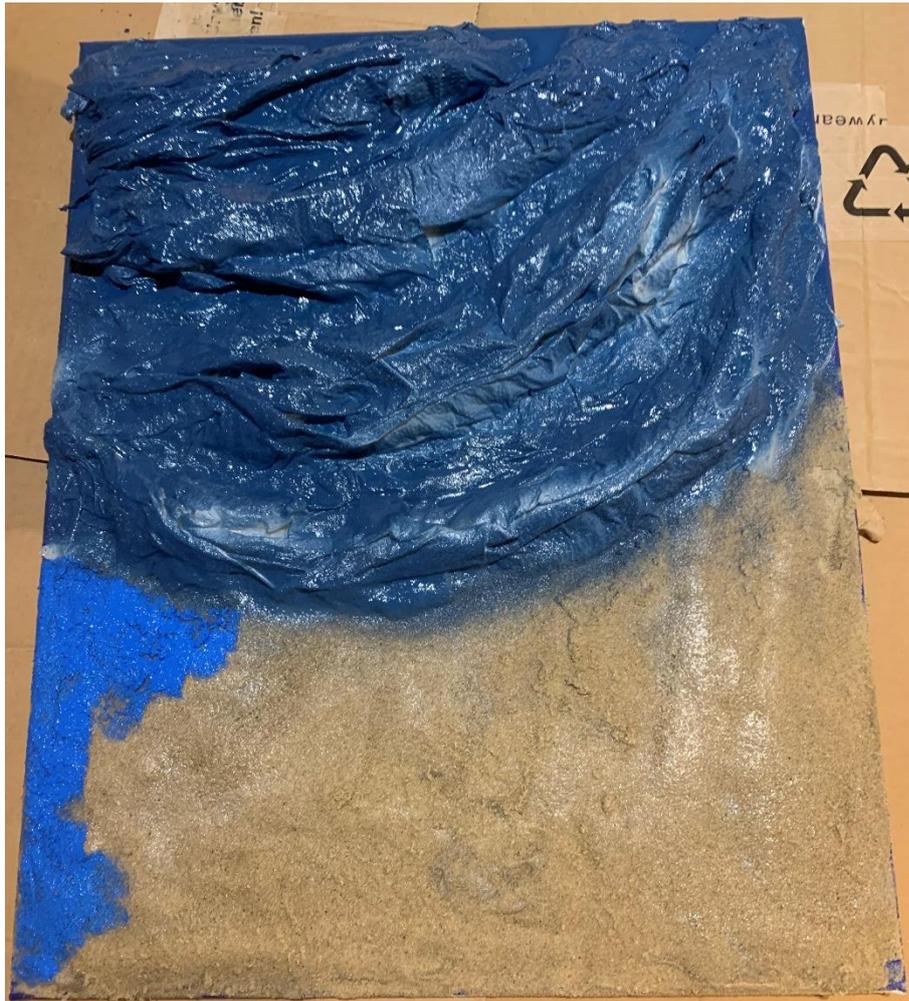
5.Schritt: Wellen und Sand auf das Relief bringen

Um die Wellen zu formen nahm ich Zewa Stücke und pinselte diese mit Kleister ein. Danach formte ich daraus Wellen und klebte sie mit dem Kleister auf die Leinwand. Die Wellen mussten dann über Nacht trocknen, deshalb nutze ich die übrige freie Fläche, um den Sand auf das Relief zu bringen. Um den Sand zu befestigen, nahm ich sehr viel Kleister und gab ihn auf die Leinwand, sodass eine dicke Schicht entsteht. Anschließend streute ich den Sand darüber. Damit die Oberfläche des Sandes fest wird, sprühte ich Sprühkleber darüber.

Hierzu habe ich leider auch kein Bild gemacht.

6.Schritt: Wellen und Sand bemalen

Um die Wellen zu bemalen, nahm ich eine dunkelblaue Sprühdose und keinen Pinsel, weil das Zewa sehr viel Farbe gebraucht hätte, da es die Farbe aufzieht. Ein weiterer Grund war, dass es schwer gewesen wäre, an jede Stelle mit dem Pinsel hinzukommen, weil die Wellen teilweise Falten hatten. Den Sand habe ich wieder mit dem Pinsel und einer hellblauen Acrylfarbe verziert, da ich mein Motiv von hell nach dunkel einhalten wollte.



7.Schritt: Taucherbrille, Schnorchel und Muschel auf dem Relief befestigen.

Damit die Taucherbrille nicht auf der Welle schwebt, habe ich ein Teil der Welle mit der Schere entfernt, danach habe ich sie mit Heißkleber am Relief befestigt. Den Schnorchel habe ich auch mit Heißkleber befestigt, aber davor hatte ich ein Loch in die Welle geschnitten, um ihn durch die Welle zu führen. Dies hatte ich getan, weil ich nicht wollte, dass er aus dem Bild raussteht. Es sollte kein großer Übergang zu sehen sein. Die Muscheln habe ich am Strand verteilt und ebenfalls mit Heißkleber befestigt.

8.Schritt: Leinwand mit verschiedenen Blautönen überziehen

Als sozusagen letzter Schritt habe ich die Leinwand mit verschiedenen Farbtönen angepasst um einen Übergang zwischen der Taucherbrille, Schnorchel, Wellen und den Muscheln herzustellen. Außerdem habe ich zusätzlich mit Sprühkleber ein bisschen Sand an der Taucherbrille und dem Schnorchel angebracht, denn am Meer wirbeln die Wellen beim Tauchen in die Taucherbrille und den Schnorchel meistens Sand. Mit hellerer Farbe habe ich noch die Spitzen der Wellen angemalt, da die Wellen in echt oben auch immer heller werden und beim Überschlagen weiß sind.



Reflexion

Als abschließendes Fazit möchte ich zusammenfassen, dass das BK-Projekt für mich anfangs eine große Hürde dargestellt hat, die ich jedoch überwunden habe. Ich konnte mir keine Ergebnisse anfangs vorstellen und hatte mich nicht in den Songtext hineinversetzen können. Schließlich bei der 2. Konferenz wurde einiges klarer als wir uns über das Projekt ausgetauscht hatten. Es hat sehr viel geholfen den Text gemeinsam durchzulesen, um ihn zu Verstehen und sich mit ihm zu identifizieren. Den Songtext habe ich mit der Freiheit interpretiert, dies kann ich mit ein paar Zeilen beweisen. Und zwar lautet der Abschnitt,

Jetzt bist du da,

Ein Stück deiner Zukunft dabei,

Es schon lang klar,

Du fühlst dich frei,

Wenn die Zukunft zur Gegenwart wird,

Hast du's getan,

Das Warten,

War es wirklich dein Plan?

Es verschwindet die Zeit.

Für mich deutet dies daraufhin, dass man im Leben oft unter Stress und sich selbst im Weg steht. Der Text passt genau dazu, da man nie weiß was in der Zukunft passiert und bevor alles zur Gegenwart wird sollte man zwischendurch Abschalten, bevor etwas dazwischenkommt. Das Warten verschwendet die Zeit und man sollte sich regelmäßig Auszeiten gönnen, und die Freiheit zu fühlen. Nur so kann man ein schönes Leben führen. Als ich den Text verstanden hatte konnte ich endlich loslegen. Ich wollte die Taucherbrille aufs Bild bringen da ich sie mit Freiheit verbinde und dies hat dann alles super zum Lied gepasst. Mir hat es sehr viel Spaß gemacht zu Sehen wie aus der weißen Leinwand sich ein Kunstwerk entwickelt. Das Beste war die Wellen zu kleistern den Sand sowie die Muscheln auf das Bild zu kleben und den Schnorchel zu modellieren. Was mir weniger Spaß gemacht hat, war alles in verschiedenen Blautönen anzumalen. Mir ist es schwer gefallen die Übergänge hinzubekommen. Außerdem hatte es viel mehr Zeit benötigt alles anzumalen, wie ich dachte und zwischendurch ist mir ab und zu die Lust vergangen. Letztendlich war das Relief fertig nur war das Projekt noch nicht abgeschlossen. Das Portfolio musste noch fertig gemacht werden und dies fand ich etwas langweilig, ich kam mir vor, als wenn ich einen Deutschaufsatz schreiben müsste. Als ich Bilder hinzugefügt habe und alles Gestalt an sich nahm fand ich es schön zu sehen was ich alles schon gemacht habe und wie ich auf die Ideen gekommen bin. Jetzt wo fast alles fertig ist, freue ich mich das es so gut funktioniert hat und finde ich habe das Projekt gut gemeistert. Ich bin gespannt auf das nächste Thema.

Quellenverzeichnis

- Bilder: Eigene Aufnahmen
- Lied: „ Ein Tag am Meer“ Die Fantastischen Vier – Tag am Meer (Original HQ)
- https://www.youtube.com/watch?v=uFX_ZQCPerk

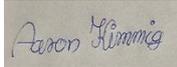
Eigenständigkeitserklärung

Hiermit erkläre ich, dass ich die vorliegende Arbeit selbstständig verfasst und keine anderen als die angegebenen Quellen und Hilfsmittel benutzt habe.

Alle sinngemäß und wörtlich übernommenen Textstellen aus fremden Quellen wurden kenntlich gemacht

Aaron Kimmig

20.12.2021

A small rectangular image showing a handwritten signature in cursive script that reads "Aaron Kimmig".